

The background is a dark blue gradient. A large, glowing blue sphere is positioned in the lower center. Four musical staves, each with five lines, curve across the image from the top left towards the bottom right. The staves are populated with white, five-pointed stars of varying sizes, some appearing as if they are floating or moving along the lines. The year '2025' is written in a white, handwritten-style font, positioned to the left of the sphere. The text 'Sound-Spirits' is written in a bold, yellow, serif font, with 'Sound-' on the top line and 'Spirits' on the bottom line, positioned to the right of the sphere and partially overlapping the musical staves.

2025

Sound-
Spirits

Amorada

von **Waldir Azevedo** – brasilianischer Komponist und Multi-Instrumentalist;

1949 erschien seine erste Schallplatte mit u.a. der Komposition *«Brasileirinho»*, welche zu einem Welterfolg wurde. Wohl der eher schwierigen Aussprache wegen ist der Titel unter dem Namen *«Amorada»* weltweit bekannt.

Die Interpretation dieser Komposition erfordert einiges an Virtuosität. Unsere Aufnahme ist es ein reines *WERSI-Organ*-Solo, gespielt von Albert Dietrich.

Seems it never rains in Southern California

von **Albert Hammond** – britischer Singer-Songwriter und Musikproduzent;

Nach Aussage von Albert Hammond erzählt das Lied eine schlimme Phase seines eigenen Lebens, als er beim Versuch, im Musikbusiness Fuss zu fassen, erfolglos und völlig *«abgebrannt»* in Los Angeles strandete.

Amor

von **Gabriel Ruiz** – mexikanischer Komponist, Pianist und Orchesterleiter;

Der in den 1940er-Jahren entstandene Song wurde weltweit in vielen Sprachen von zahlreichen Interpret*innen gesungen. Weltweit erfolgreich war darunter auch die von *Julio Iglesias* 1982 veröffentlichte spanische Version.

Dieser Song musste es zwangsläufig einmal in unsere Aufnahmen schaffen: Er ist ein *«Relikt»* aus längst vergangenen Jahrzehnten, wo wir als *«Tanzorchester»* mit bis zu sechs Musikern unterwegs waren.

Everybody Loves Somebody (... sometime)

von **Kermit «Ken» Lane** – US-amerikanischer Musiker und Komponist;

Lane schrieb den Song in den 1940er-Jahren ursprünglich für Frank Sinatra. Aber die meistgespielte Version entstand in den 60er-Jahren mit *Dan Martin* – sie landete in den Charts, verdrängte dort die *Beatles* vom Spitzenplatz und wurde zu Dean Martins Erkennungsmelodie.

Unsere Version erklingt im Bigband-Sound von *Bert Kaempfert* und enthält nebst dem Gesang diverse Soli von Piano und Saxophon.

Vivre pour vivre

von **Francis Lai** – französischer Musiker und Komponist

Francis Lai war als Komponist Autodidakt. Er schuf weltbekannte Musik zu Filmen wie «Billitis», «Un homme et une femme», «Vivre pour vivre» – für seine Musik zu «Love Story» erhielt er einen Oskar. Daneben schrieb er etwa 600 Chansons für namhafte Interpreten wie Édith Piaf, Juliette Gréco, Petula Clark, Ella Fitzgerald, Johnny Hallyday, Tom Jones, Nana Mouskouri, Mireille Mathieu und Frank Sinatra.

Unsere Interpretation aus «*Vivre pour vivre*» ist eine Abwandlung des Hauptthemas, welches sonst meist ausgesprochen verträumt daher kommt. Einleitend zwar ein Hauch romantischer «Musette», dann aber folgen tempogetriebene Melodiefolgen in lebendigem Samba-Rhythmus und zum Schluss hin freie Improvisation.

Sunshine Reggae

von **Tim Stahl** und **John Guldberg** – dänische Musiker, als Pop-Duo unter dem Namen «**Laid Back**»;

Das Duo feierte in den 1980er-Jahren erste Erfolge mit einer eingängigen Mischung aus Synthie-Pop, Funk- und Reggae-Elementen. «Sunshine Reggae» schaffte es 1983 in die Charts und wurde zum Sommerhit. Diese Melodie zaubert mühelos «karibische Leichtigkeit» in den grauen Alltag..

Pavane (urspr. mus. Stil der Renaissance: «langsamer, majestätischer höfischer Schreittanz»)

von **Gabriel Fauré** – französischer Komponist des «Fin de siècle» (*1845, † 1924);

Fauré schrieb «*Pavane*» (op. 50) in den frühen 1880er-Jahren vorerst in einer reinen Klavierfassung; später schrieb er eine Fassung für Sinfonie-Orchester und Chor.

Das Arrangement von «*Sound Spirits*» basiert auf der Version der britischen Progressiv Rock-Band «*Jethro Tull*»; deren Bandleader, Komponist und Multi-Instrumentalist *Ian Scott Anderson*, kreierte eine beschwingte «*Rock-Pop-Klassik*»-Version, welche mit Pop-Quartett plus komplettem Sinfonie-Orchester in diversen Liefkonzerten zur Aufführung gelangte.

Unser Arrangement vereinigt drei wesentliche Elemente: (A) Sinfonie-Orchester, (B) Rockband und (C) mehrere Soloinstrumente. Das Orchester mit Streichern, Holz- und Blechbläsern, die Rockband mit Querflöte, Solo-/Rhythmusgitarre, Bassgitarre und Schlagzeug. «Unseren» Orchestersound erzeugt die *WERSI-Orgel*, für die wir jedes Instrument originalgetreu Ton um Ton in *MIDI-Programmierung* umgesetzt haben. Die Soloinstrumente: Die Querflöte von *Rolf Balmer* über Mikrofone eingespielt, das Fagott von *Albert Dietrich* auf der *WERSI Orgel* eingespielt. Das Projekt «Pavane» hatten wir vor fast 15 Jahren ein erstes Mal ins Auge gefasst. Seither hat es einige Entwicklungsstufen und Varianten durchlaufen, bis es nun endlich in der vorliegenden Aufnahme seinen Abschluss gefunden hat.



Musik hören und geniessen

Die Gewohnheiten und Möglichkeiten zum Musikgenuss haben sich stark verändert: Immer weniger Menschen hören Musik noch von Tonträgern. Zudem sind die technischen Voraussetzungen zum Abspielen von nicht mehr selbstverständlicher Standard. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, künftig keine weiteren CD's mehr zu produzieren.

Du möchtest etwas von unserer Musik herunterladen?

Aus rechtlichen Gründen ist dies direkt von unserer Homepage nicht möglich. Wenn Du uns auf der Seite «Kontakt» eine Nachricht, bzw. eine persönliche «Wunschliste» sendest, antworten wir Dir gerne und schicken Dir einen zeitlich limitierten Link zu unseren Musikdateien – von dort kannst Du Deine Auswahl **kostenlos** herunterladen. *Wir freuen uns auf Deine Anfrage!*

Unsere Homepage

Während 20 Jahren waren wir im Netz schlicht «inexistent». In den letzten knapp 10 Jahren betrieben wir zwar eine selbstgestaltete eigene Homepage, jedoch war der – damals etwas ausgefallene – Link lediglich ein Geheimtipp für unsere Freunde und Bekannten. Für war uns war das auch völlig ok – mehr Präsenz war schlicht kein Thema! **Aber:** Wer damals auf der Suche im Netz in bester Absicht «*Sound Spirits*» eintippte, landete in einer Auswahl u.a. bei «Klangschalen» oder unverhofft bei einem Spirituosenhersteller in den USA! Nicht zuletzt deshalb betreiben wir nun unsere offizielle URL **www.sound-spirits.ch**.

Aktuell zeigt die Statistik eine bemerkenswerte Entwicklung: Wir beobachten zunehmend Zugriffe aus der ganzen Welt! Schwerpunkt ist allerdings Europa. Derzeit (noch) bescheiden sind Aufrufe aus Asien, aber das kann sich ja noch ändern . . .



Details zur Aufnahmetechnik

- **WERSI-Orgel:** direkt digital eingespielt
- Flöte, Saxophon und Gesang: einzeln über mehrere Mikrophone eingespielt
- anschliessende Bearbeitung, Digital-Mischung und Ausgabe der finalen Musikdaten.

Ton-Aufnahmen und digitale Nachbearbeitung – Fertigstellung der Musikdaten: *Albert Dietrich*

Zusätzlich eingesetzt: MIDI-Technologie

Durch speziell erstellte Programmierung werden auf der **WERSI-Orgel** zusätzliche Klänge angesteuert und abgespielt. Dies betrifft partiell Streicher, Chorstimmen, Schlagzeug/Perkussion und Bass, vereinzelt auch Sequenzen der instrumentalen rhythmischen Begleitung sowie Passagen des Orchesters, während auf der Orgel gleichzeitig andere Stimmen/Register *live gespielt* werden.